

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 13

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

Bernerland

16. März. In Interlaken landet das erste Verkehrsflugzeug der Swissair auf dem Moos. Seine beiden Passagiere haben die Strecke London-Interlaken in knapp vier Stunden zurückgelegt.

17. März. Der Regierungsrat erhöht die Zahl der Armeninspektoren von 94 auf 103; die Armeninspektoren amten gleichzeitig als Pflegekinderinspektoren.

18. März. In Surbelen trifft die Nachricht ein, dass ein Mitbürger, Paul Egger, der in der Nähe von Montbéliard wohnte und vor 20 Jahren nach Frankreich ausgewanderte, in einem Konzentrationslager gestorben ist. Er wurde samt seinem ältesten Sohn von der Gestapo verhaftet.

19. März. Im Bad Fritzenbach bei Langnau zerstört ein Brand das Gebäude der Familie Siegenthaler. Die ältere Bauernhaus innert einer Stunde.

20. März. In Bassecourt bildet sich ein Komitee, um eine Hilfsaktion zugunsten der 600 Einwohner zählenden französischen Gemeinde Vermoudans, 15 Kilometer von Jarmant, durchzuführen.

21. März. In Matten bei Interlaken sucht ein Bürger beim Spielen mit Hunden einem dressierten Hund einen eben hingeworfenen Knochen wieder wegzuziehen, wonach das Tier ihm plötzlich ins Gesicht springt und ihm einen Teil der Oberlippe und der Nase abbeisst.

22. März. In Wynigen vollzieht sich eine interessante Schafwanderung. Gegen 300 Schafe mit zwei Hirten erscheinen im Dorf, von Langenthal kommend, um anderntages bis Zollikofen zu gehen. Am 1. April soll die Herde in Genf sein, um in den nahen Savoyer Bergen zu sommern.

23. März. Die Straf- und Arbeitsanstalt für Frauen in Hindelbank

ist 50 Jahre alt. Sie ist im Schloss des Ludwig Robert von Erlach untergebracht.

23. März. Die Leitung der Kinderhilfe des Roten Kreuzes des Kantons Bern bespricht mit ihren Mitarbeitern die Placierung von Kriegskindern im Bernbiet.

— Die Bernische Kirchensynode bespricht die neue Kirchenverfassung in artikelweiser Beratung in zustimmendem Sinn. Die Vorlage wird als Novum den kirchlich Stimmberechtigten im ganzen bernischen Kirchengebiet am selben Sonntag zur Abstimmung unterbreitet.

Stadt Bern

16. März. Die Münsterglocken läuten seit dem Erdbeben vom 25. Januar erstmals wieder. Die Arbeiten am Münsterspitz sind beendet.

17. März. † im Burgerspital alt Pfr. Max Rohr, im Alter v. 88 Jahren.

19. März. Minister Zellweger bringt in einem Flugzeug die russische Note über die diplomatische Einigung zwischen Russland und der Schweiz persönlich nach Bern.

20. März. Der Gemeinderat gibt die Richtlinien für die Vorlage betr. Wasserversorgung der Gemeinde durch Erstellung eines Grundwasserwerkes Aaretal und einer Filtrieranlage Könizberg bekannt.

— Infolge Raumnot in der bestehenden Kinderkrippe Matte wird eine neue Kinderkrippe an der Badgasse Nr. 53—59 erstellt werden.

— Aeltere Arbeitslose werden einen Spaziergang um die Engehalbinsel ausführen.

Der Schatten

Ein Kammerspiel in 3 Akten von Werner Rudolf Beer.

Zur Uraufführung im Stadttheater Solothurn.

Das Problem, welches Werner Beer in seinem Werk vor den Zuschauer stellt, ist nicht allein interessant, sondern auch anregend. In dramatische Form stellt er das Verhältnis vom Stiefvater zum Sohn und deckt in diesen die tiefsten Regungen der Seele auf.

Ein Jüngling, eng verbunden mit seinem vermeintlichen Vater, der gestorben ist, wehrt sich mit allen Kräften gegen seinen neuen Stiefvater. Zum Schluss muss er jedoch erkennen, dass sein gehasster und ihm doch auf irgendeine Weise sympathischer Stiefvater, der Jugendgeliebte seiner Mutter war und sein richtiger Vater ist, und dass er mit seiner Bindung an den Verstorbenen nur das Objekt der Rache des betrogenen Gatten war.

Der Autor hat diesen Stoff nach seiner Art behandelt und versuchte die dramatischen Punkte deutlich und prägnant auszuführen. Es ist klar, dass zu einer solchen Darstellung entsprechende Mittel gehören, die vielleicht zu einem grossen Wurf gefehlt haben. Die Richtung der Kunst ist aber nicht an bestimmte Regeln gebunden, und wie die Malerei heute ihre zeitbedingten Wege geht, so ist auch dem Drama das Recht einzuräumen, als Ausdruck unserer Zeit gewertet zu werden.

dok.

HUMOR+RÄTSEL

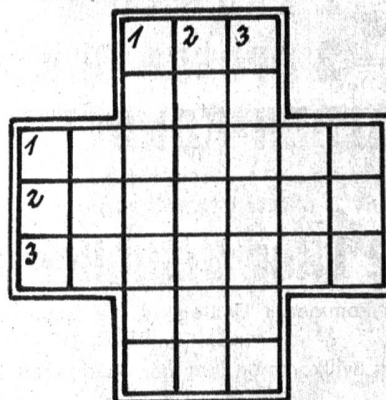


„Leb wohl, Erna, ich muss niessen.“



„Was schreien Sie denn so, ich habe Ihren Zahn ja noch gar nicht berührt.“ — „Aber Sie stehen doch auf meinen Hühneraugen.“

MAGISCHES KREUZ



aaaaaaaaa b eee kk ll mm nn rrrrr ss tt uu
Aus obigen Buchstaben sind waagrecht und senkrecht
gleichlautende Wörter zu bilden

1. Geschöpf, 2. Staat der USA, 3. Sternbild

Neue KURSE

für Handel, Verwaltung, Verkehr (PTT, SBB), Arztgehilfen, Sekretariat Hotel,

beginnen am 29. April

Diplomabschluss Stellenvermittlung

Handels- und Verkehrsschule BERN

jetzt Schwanengasse 11

Telefon 3 54 49
Erschlagendes Vertrauensinstitut
Gegründet 1907
Diplom. Handelslehrer
Verlangen Sie Prospekte